

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1959)

Autor: Boissier, Léopold
Vorwort: Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V O R W O R T

Das Jahr 1959 war für das Rote Kreuz von besonderer Bedeutung, jährte sich doch zum hundertsten Mal die Schlacht von Solferino, deren Schrecken und Leiden in Henri Dunant die grossherzige Idee wachriefen, die zum Ursprung unserer Bewegung wurde. Die zum Gedächtnis an dieses Ereignis veranstalteten Kundgebungen haben in eindrucksvoller Weise gezeigt, dass sich Henri Dunants Ideal nunmehr in der ganzen Welt verbreitet hat, wo es bei unzähligen Menschen Begeisterung und guten Willen hervorruft.

Die Beziehungen der Völker untereinander lassen jedoch keinen Fortschritt gegenüber der Lage vor hundert Jahren in dem Sinn erkennen, wie es der Vater des Roten Kreuzes gewünscht hätte. Trotz einiger wirklicher oder scheinbarer Verbesserungen hat die Weltlage in einem Jahr wie 1959 bewiesen, dass das Rote Kreuz für die Menschheit ebenso notwendig geblieben ist wie vor einem Jahrhundert.

Niemand weiss besser als das Rote Kreuz, wie vergänglich der Sieg über das Leiden ist. Pausenlos verlangt man sein Eingreifen in den verschiedensten Gebieten der Welt zugunsten von Menschen, die ihre letzte Hoffnung in das Rote Kreuz setzen.

Es sieht sich oft erschütternden Schicksalen gegenübergestellt. Der gegenwärtige Bericht zeigt, auf welche Weise es im vergangenen Jahr versucht hat, dem Leiden in all den Fällen abzuhelpfen, in denen es ihm möglich war, entsprechend seinen humanitären Grundsätzen und seiner fast hundertjährigen Tradition zu wirken.

Léopold Boissier
Präsident

V O R W O R T

Das Jahr 1959 war für das Rote Kreuz von besonderer Bedeutung, jährte sich doch zum hundertsten Mal die Schlacht von Solferino, deren Schrecken und Leiden in Henri Dunant die grossherzige Idee wachriefen, die zum Ursprung unserer Bewegung wurde. Die zum Gedächtnis an dieses Ereignis veranstalteten Kundgebungen haben in eindrucksvoller Weise gezeigt, dass sich Henri Dunants Ideal nunmehr in der ganzen Welt verbreitet hat, wo es bei unzähligen Menschen Begeisterung und guten Willen hervorruft.

Die Beziehungen der Völker untereinander lassen jedoch keinen Fortschritt gegenüber der Lage vor hundert Jahren in dem Sinn erkennen, wie es der Vater des Roten Kreuzes gewünscht hätte. Trotz einiger wirklicher oder scheinbarer Verbesserungen hat die Weltlage in einem Jahr wie 1959 bewiesen, dass das Rote Kreuz für die Menschheit ebenso notwendig geblieben ist wie vor einem Jahrhundert.

Niemand weiss besser als das Rote Kreuz, wie vergänglich der Sieg über das Leiden ist. Pausenlos verlangt man sein Eingreifen in den verschiedensten Gebieten der Welt zugunsten von Menschen, die ihre letzte Hoffnung in das Rote Kreuz setzen.

Es sieht sich oft erschütternden Schicksalen gegenübergestellt. Der gegenwärtige Bericht zeigt, auf welche Weise es im vergangenen Jahr versucht hat, dem Leiden in all den Fällen abzuhelpen, in denen es ihm möglich war, entsprechend seinen humanitären Grundsätzen und seiner fast hundertjährigen Tradition zu wirken.

Léopold Boissier
Präsident